

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 12. September 1848.

Inhalt.

Es geht nicht ohne Gott. — An die Actionaire des Familien- Wohnhauses. — Armensachen. — Hallischer Getreidepreis. — 29 Bekanntmachungen.

Es geht nicht ohne Gott.

(Eingefandt.)

Sonst war ich ein fleißiger Kirchgänger; es war mir nicht wie Sonntag, wenn ich kein Gotteshaus besucht hatte. Allein in den letzten Monden hatte die gewaltige Zeitbewegung mich in ihre Strömung gezogen und mich weder zur äußern noch zur innern Ruhe kommen lassen; darum war der Festruf der Glocken unbeachtet an meinem Ohre vorübergegangen.

Endlich an einem der letzten Sonntage folgte ich diesem Rufe wieder und trat in die heiligen Räume, aus denen ich früher so oft Belehrung, Stärkung und Erquickung mit nach Hause genommen.

Wie fühlte ich mich gehoben inmitten der anbetenden Christenschaar! Die Predigt aber war wie auf mich gemünzt; denn sie klagte darüber, daß grade in unsern bedrängten Tagen die Kirchstühle leer wären und der Altar des Herrn wie verödet stände, und daß es in den Jahren von 1806 an, besonders 1813, 14 und 15, doch ganz anders gewesen wäre. Es müsse



jetzt auch anders werden, wenn die junge Freiheit für uns zum Segen reifen solle u. s. w.

Ich fühlte mich von dem Worte getroffen und es ging mir durchs Herz, und als ich in den trauten Kreis meiner Familie heimgekehrt war, erzählte ich, was ich vernommen, und meine fromme Hausfrau ergriff meine Hand und sprach unter Thränen: „Längst habe ich im Stillen darüber geseufzt, daß man grade jetzt so wenig nach Gott fragt, und doch gehts nicht ohne ihn“, und wir gelobten es uns, künftig wieder mehr nach Gott zu fragen.

Vielen meiner lieben Mitbürger ist gewiß gegangen wie mir; aber gewiß geloben sie es auch mit mir: „Es soll von nun an wieder anders werden.“ Möchte mein schlichtes, treugemeintes Wort sein Scherflein dazu beitragen, bei Allen die etwa in Vergessenheit gerathene Wahrheit, daß es ohne Gott nicht geht, zum vollen, lebendigen Bewußtsein zu bringen und die schlummernde Sehnsucht nach ihm und seinem Worte zu wecken! —

Chronik der Stadt Halle.

An die Actionaire des Familien-Wohnhauses.

Den geehrten Actionairen, welche der am 31. v. M. abgehaltenen General-Versammlung nicht beigewohnt haben, erlauben wir uns hierdurch mitzutheilen, daß dieselbe, nachdem ihr das zu einem Hause mit vier und zwanzig Wohnungen erforderliche Kapital als vollständig gezeichnet nachgewiesen war und sie Kenntniß von dem günstigen Erfolge der vorher stattgehabten Verlicitirung des Baues erhalten hatte, der Bauplan selbst genehmigt und ihre Einwilligung zur Ertheilung des Zuschlags an die verschiedenen Bau-Unternehmer gegeben hat. Hiernach ist nun sogleich Hand ans Werk gelegt und zunächst der früher schon behandelte Bau-

platz auf dem Lehmannschen Grundstück innerhalb des Leipziger Thores erkauft worden, so daß der Bau zur Zeit bereits wirklich in Angriff genommen worden ist.

Nächstem hat die General-Versammlung das Statut berathen und festgestellt, welches sämmtlichen Betheiligten zur Mitvollziehung vorgelegt, sodann gedruckt und davon jedem resp. Actionair ein Exemplar zugestellt werden wird.

Nach Maafgabe des Statuts ist ferner der Vorstand gewählt worden, welcher aus den Unterzeichneten besteht, deren Stellvertreter die Herren Kaufmann Borsdorf, Zimmermeister Scharre und Maurermeister Stengel sind.

Der fortschreitende Bau wird es nöthig machen, daß wir die gezeichneten Beiträge nach und nach in fünf Raten zu 20 Procent einziehen lassen, deren Erste wir noch in diesem Monat uns erbitten müssen und zu diesem Ende eine Liste herumschicken werden, in der jeder resp. Actionair die geleistete Zahlung selbst eintragen wolle.

Nach bewirkter vollständiger Einzahlung werden die Actien ausgestellt und den Betheiligten zugesandt.

Die Liste ist auf fünf Colonnen eingerichtet, damit sie nicht allein für sämmtliche fünf Einzahlungen zu benutzen sei und als Beleg dafür dienen könne, sondern auch und hauptsächlich, damit sie denjenigen geehrten Actionairen, denen es unbequem sein möchte fünf einzelne Zahlungen zu leisten und welche demnach es vorziehen würden auf einmal den ganzen Betrag ihrer Zeichnung zu berichtigen, Gelegenheit biete, dies ordnungsmäßig bemerken zu können.

Halle, den 6. September 1848.

Der Vorstand des Actien-Vereins zum Bau eines Familien-Wohnhauses.

Friedrich I. Heise. Jacob. Krammisch.
Weise. Wucherer.

Armensache. Der Herr Dekonom LeBeau ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher des 15. Bezirks entlassen. In seine Stelle ist der Marktgefällepächter Herr Fehling zum Bezirksvorsteher erwählt.

Halle, den 8. September 1848.

Der Magistrat.

Armensache. Ein Thaler, mir am 31. v. M. von einem Mitgliede der Domgemeinde zur Vertheilung an Arme abgegeben, ist dieser Bestimmung gemäß verwendet. Die Unterstützten sagen mit mir dem milden Geber herzlichsten Dank.

Halle, den 9. September 1848.

Dr. Kienäcker, erster Domprediger.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. September 1848.

Weizen	2	Ehrl.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	—	z	—	z	z	1	z	5	z	—	z
Gerste	—	z	28	z	9	z	z	1	z	2	z	6	z
Hafer	—	z	17	z	6	z	z	—	z	20	z	—	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Packet Cigarren.

Halle, den 6. September 1848.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Küstner beabsichtigt bei dem jetzigen Neubau seiner hiesigen Mühle an dasselbe Wasserrad, welches die beiden vorhandenen deutschen Mahlgänge treibt, einen dritten sogenannten amerikanischen

Mahlgang zu legen. Dies wird in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Widersprüche gegen die beabsichtigte neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 7. September 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Musikus Schaaf in Neustadt a./D.
- 2) An den Bäckergesellen Herle in Bernburg.
- 3) An den Grenadier Bausbach in Spandau.
- 4) An Hrn. Kaufmann Terpe in Merseburg.
- 5) An Hrn. Amtsverwalter Fritsche in Wegwitz.
- 6) An den Unterofficier Schmidt in Berlin.
- 7) An den Bäckergesellen Schubert in Halle.
- 8) An Hrn. Grenzaufscher Helmke in Dorenberg.
- 9) An Hrn. Gastwirth Engelhard in Schleusingen.
- 10) An Hrn. Dr. Jäckel in Freiburg.
- 11) An Hrn. Gastwirth Brand in Ebsan.
- 12) An Hrn. Justizcommissarius Bassert in Deltsch.
- 13) An Hrn. Calm in Bernburg.
- 14) An Sophie Bruckhaus in Naumburg.
- 15) An Carl Blanerues in Halle.
- 16) An Frau v. Glasfey dahin.
- 17) An Hrn. Dr. Seidler in Raschwitz.

Halle, den 8. September 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

A k t e r v e r k a u f .

Die zum Nachlasse der Wittve Paß gehörenden 3 Morgen 77 □ Ruthen Erbpachtsacker, welche unmittelbar vor dem Oberglauchaischen Thore liegen, sollen theilungshalber meistbietend verkauft werden. Im Auftrage der Erben habe ich einen Termin auf

den 14. September c. Nachmittags 4 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt. Der Zuschlag wird nach beendigtem Termine sofort erteilt.

Halle, den 31. August 1848.

Der Justizcommissarius Riemer.

In der Kümmlerschen Verlags- u. Sortimentss-Buchhandlung (G. C. Knapp) ist zu haben:

Wunderbare und merkwürdige Prophezeihungen der Somnambule Maria Stiesel aus Ebernberg über die Zukunft der Jahre 1848 bis 1856. Preis 2 Sgr.

Von dieser merkwürdigen Schrift wurden bereits 20,000 Exemplare verkauft.

Wuch, Merino, Camlot, überhaupt alle wollenen und halbwollenen Gegenstände, ferner Seide, Sammet werden in jeder beliebigen Farbe schön und ächt gefärbt und schnell besorgt in der Schönfärberei kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. October einen Dienst. Auskunft Töpferplan Nr. 1574.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, die nähen kann und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht zum 1. October einen Dienst. Näheres Kanonische Straße Nr. 504 eine Treppe hoch.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche zc. sind zum 1. Oct. billig zu vermieten Moritzthor Nr. 2018 eine Treppe hoch. Auch ist daselbst ein Stuckflügel und ein Pianoforte in Tafelform billig zu vermieten oder zu verkaufen.

Veränderungshalber ist noch ein Logis zu vermieten im Gasthof zum goldnen Löwen in der Leipziger Straße.

Umzugswegen ist eine freundliche Stube und zwei Kammern nebst allem Zubehör zum 1. October zu vermieten Grafeweg Nr. 839.

1 — 2 Stuben, desgleichen Kammern nebst Zubehör sind zu vermieten Strohhoßspitze Nr. 2118.

J. E. Scharre.

Damenmäntel, Bournus, Visites und Gesellschafts-Mantillen,

in schwersten seidnen, glatten und bunt, wollenen Stoffen,
empfehl als ganz neu angekommen eine reiche und bril-
lante Auswahl nach den neuesten geschmackvollsten Fa-
çons zu den allerbilligsten Fabrikpreisen die Wittwe

H. Ernsthal.

Kleinschmieden, große Steinstraßenecke.

Billige Oberhemden

von Schirting das Stück für 1 Thlr. 10 Sgr. fein und
sauber gearbeitet empfiehlt Wittwe

H. Ernsthal.

Kleinschmieden, große Steinstraßenecke.

Stuhlrohr in allen Stärken empfiehlt billigst
C. Kramm, Ulrichsstr. Nr. 13.

Delikatens Süßmilchkäse à Th 5 Sgr. empfiehlt
C. S. Kisel.

Fette geräucherte Heringe à Stück 1 Sgr.
empfehl
Holze.

Sehr schönes Roggen- und Weizenmehl, so wie
gutes Hausbackenbrot, à Th 6 Pf., auch schwarzes Rog-
genmehl zum Wästen verkauft

Ferdinand Werner.

Nr. 1400 an der Bäckerecke im Rosenthal.

Kartoffeln

werden verkauft Breitegasse Nr. 1205 bei
Büschel.

Gute Speisekartoffeln in Wispeln und Scheffeln sind
zu verkaufen am alten Markt. Braust.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermietthen
Glauch, Taubengasse Nr. 1768/69.

Alle diejenigen, welche Bücher aus der Marien-
Bibliothek entliehen haben, werden ersucht, dieselben
bis zum 20. Sept. a. e. zurückzuliefern. Die Bibliothek
ist von da bis zum 7. October geschlossen.

J. A.

Dr. Knauth.

Es werden hiermit alle Diejenigen aufgefordert,
welche noch Ansprüche an die Wittve Hildenhagen
haben, dieselben binnen 14 Tagen bei mir anzuzeigen,
so wie auch die, welche noch Zahlungen zu deren Nach-
lasse zu leisten haben, um Berichtigung ihrer Beträge er-
sucht werden. Halle, den 9. September 1848.

Im Auftrage

Sille, Schmeerstraße Nr. 714.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat
die Glaserprofession zu erlernen, kann sofort placirt wer-
den beim Glasermeister Kohlig, Leipziger Straße
Nr. 319.

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht,
findet einen Dienst bei Helm, Zimmermeister.

Logisgesuch.

Eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben, einigen Kam-
mern zc. mit Einfahrt, Stallung und etwas Hofraum
wird zu miethen gesucht. Näheres Rathhausgasse Nr.
237 parterre links.

Ein freundliches Logis von circa 5 Stuben und
Zubehör, wo möglich mit Garten und in der Gegend der
Eisenbahn oder anderem freien Plage, wird für Michae-
lis 1848 oder Ostern 1849 zu miethen gesucht. Gefällige
Offerten bittet man dem Buchhändler S. W. Schmidt
zuzusenden.

Dienstag den 12. d. M. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Sitzung
des Gesamt-Handwerker-Vereins.

Der provisorische Vorstand.

Der Finder einer Brosche wird gebeten, sie Mittel-
straße Nr. 134 abzugeben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)